► **Von Ernst Wolff / Autor des Buches „Weltmacht IWF- Chronik eines Raubzugs“**

Wie die Website „Business Insider [1]“ vergangene Woche meldete, hat derHedgefonds [2] Perry Capital LLC im Februar Kreditausfallversicherungen auf Unternehmensanleihen im Wert von insgesamt $ 1 Mrd. erworben. Der Fonds geht also davon aus, dass die betroffenen Unternehmen trotz ihrer derzeit soliden Bewertung durch Ratingagenturen in absehbarer Zeit in Zahlungsschwierigkeiten geraten werden.

Wenn Perry Capital auf eine derartige Entwicklung setzt, sollte man aufhorchen: Ex-Goldman-Sachs [3]-Manager Richard Cayne Perry [4], der den Fonds führt, gehört zu den wenigen Wallstreet-Bankern, die bereits Ende 2006 auf den Absturz des US-Häusermarktes gewettet haben. Er lag damit genau richtig und strich auf diese Weise allein im Jahr 2007 einen Gewinn von mehr als einer Milliarde US-Dollar ein. (Siehe auch der Film „THE BIG SHORT [5]“, in dem diese Wetten thematisiert werden.)

Dass Perry jetzt erneut handelt, erhellt zwei vollkommen unterschiedliche Sachverhalte: Zum einen, dass Insider aus der Finanzbranche die gegenwärtige Marktlage im Gegensatz zu Politik und Medien als überaus instabil einschätzen. Zum anderen, dass es trotz aller Beteuerungen seitens der Politik sieben Jahre nach der Krise von 2008 immer noch möglich ist, vom Niedergang einzelner Unternehmen zu profitieren und auf diese Weise zur Destabilisierung des globalen Finanzgefüges beizutragen. Hierzu einige Erläuterungen:

❖ **[6]weiterlesen [7]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/hedgefonds-setzt-auf-finanzielle-massenvernichtungswaffen?page=46#comment-0

Links
[1] http://businessinsider.de/
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Hedgefonds
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Goldman_Sachs
[4] https://en.wikipedia.org/wiki/Richard_C._Perry
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/The_Big_Short_%28Film%29
[6] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[7] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/hedgefonds-setzt-auf-finanzielle-massenvernichtungswaffen